

ARCHIV
FÜR
NATURGESCHICHTE.

GEGRÜNDET VON A. E. A. WIEGMANN,
FORTGESETZT VON W. F. ERICHSON.

IN VERBINDUNG MIT

PROF. DR. GRISEBACH IN GÖTTINGEN,
PROF. DR. VON SIEBOLD IN BresLAU, PROF. DR. A. WAGNER
IN MÜNCHEN UND PROF. DR. LEUCKART IN GIESSEN.

HERAUSGEGEBEN

VON

DR. F. H. TROSCHEL,
PROFESSOR AN DER FRIEDRICH-WILHELMS-UNIVERSITÄT ZU BONN.

SIEBZEHNTER JAHRGANG.

Erster Band.

Mit acht Kupfertafeln.

BERLIN, 1851.

VERLAG DER NICOLAÏSCHEN BUCHHANDLUNG.

Schnabel sehr stark und gestreckt. 1ste—6te Schwinge deutlich nach der Mitte der Innenfahne hin ausgeschnitten. Fusswurzel befiedert, Zehen schwach befiedert oder nackt. Nägel von gewöhnlicher kantiger Bildung.

Sind nach Schnabel und Fussbildung sicher die räuberischsten und gefräßigsten Arten des ganzen Genus. Repräsentiren das Genus *Strix* und das Subgenus *Ptilopsis* des Genus *Scops*.

10. *Bubo coromander*, Gr.

11. — *orientalis*, Gr.

12. — *lacteus*, Cuv.

Bonaparte nimmt noch einen *Bubo Verreauxi* und *cinerascens*, Guerin an, welche sich von *lacteus* durch Grösse u. s. w. unterscheiden sollen. Ob sie wirkliche Arten oder Subspecies von *lacteus* sind, muss ich einer zukünftigen Prüfung überlassen.

5tes und letztes Subgenus. *Pseudoptynx*.

Gleicht *Ketupa*, zeigt jedoch befiederte Fusswurzeln und sehr undeutliche Federhörner.

13. *Bubo philippensis*, Kp. *Syrnium*, Gr.

Bonaparte zählt noch *madagascariensis* hierher, welcher nach der Ohrbildung u. s. w. ein ächter *Otus* ist, und in das 3te Subgenus, nächst *mexicanus* gehört.

4. Genus. **Schleier-Eule**, *Strix*, Sav.

Diagn. Innerer hautartiger Rand des Mittelnagels kammförmig gezähnt. Beschreib. Schnabel gestreckt unter der Wachshaut gerade und hellfarbig. Die viereckige Oeffnung steht zwischen zwei Hautlappen und ist oben und unten von zwei Quermembranen begrenzt. Der hintere Ohrlappen ist gleich breit und schmal, der vordere in der Mitte seiner Höhe am breitesten, ein deutliches Operculum bildend. Die ganze Ohrspalte beginnt über dem Auge und endigt in einem Halbkreis, wie bei *Otus*, fast unter dem Mundwinkel. Fusswurzel schlank, oben stärker als gegen die Zehen befiedert. Die Zehen lang, völlig nackt und geschuppt, oder warzig und mit Borsten dünn bedeckt. Gefieder äusserst weich, flau- menreich, sehr zart und schön gefleckt. Augen braun. Fin-